

Beilage 65.

Auszug des Vertrages zwischen Kurfürst und dem Herzoge zu Cleve in Betreff der Landsteuer von den beerbten und nicht beerbten Leuten des Hofes Elmenhorst, im Weste Necklinghausen, wo deshalben Irrungen entstanden waren, die der Landgraf zu Hessen beigelegt hatte; von 1490.

Ex Copia coeva in pergamento conscripta.

Wir Wilhelm von Gots Gnaden Lantgrave zu Hessen, Grave zu Razenelabogen, zu Diez, zu Sziegenhain und zu Ribde, thun kunt und bekennen, nachdem sich etliche Gebrechen züschen dem hochwürdigsten und hochgebornen Fürsten, Herrn Herman, Erzbischof zu Colen, Churfürsten, Herzogen zu Westvalen und zu Engern *rc.* unserm fruntlichen lieben Herren und Vetteren an eyne, und Herrn Johan, Herzogen zu Cleve und Grave von der Mark, unserm fruntlichen lieben Swager am andern Teil gehalten hain, also haben wir Wilhelm obgemelt, aise Theidingsfürste durch unser Nethe und lieben Getrüwen, Johan unsern Marschalk und Wolperten unsern Amptman zu Rhynfelsch, beide Schenken zu Sweinzberg, und Johan von Hainzfelt, Herrn zu Wildenberg, uff Kraft eins Tagzüttels zu Bergk verlaissen, uff hudyt Mitwochen sant Michels Tag Datum dies Brieves zu Dorpmonden uff eynem güttlichen Tage züschen beiden iren Liebden gutliche Handlungen gethain, und sie umb soliche ire Gebrechen gutlich verscheiden und vertragen, inn Maissen wie hernach folget und onderscheiden ist.

Zum ehirsten umb den Hoff zu Seilen ist abgeredt, das *rc.*

Clausula concernens.

Als auch der Elmenhorster halben im West Necklinghusen gessen, die Landsteuer belangende, Gebrechen gewest sint, ist beredt, das unser Her und Vetter von Colne der Landstuer verlaisse den Elmenhorstern, die uff Elmhörstern Gütern wonen. Desglichen die Elmenhorstern, die geborn Elmenhorster sin, und doch kein Güter haben, sullen auch der Landstuer verlaissen sin; dan die Elmenhorster, die uff keinen Elmenhorstern, dan suß uff andern Gütern wonen, dieselben Güter en sullen durch dieselben Elmenhorster nit gefriet sin; dan van den Gütern sullen sie dhun als ander im Beste. *rc. rc.*

Des zu Urkunde haben wir obgeschriebener Landgraf Wilhelm dieser Entscheidsbrieve zewene glichs Inhalts schrieben und mit unserm Ingesiegel ydem Teil eynen Besiegelt übergeben. Und wir von Gots Gnaden Herman, der heiligen Kirchen zu Colne Erzbischoff und Churfürst, Herzog zu Westvalen und zu Engern *rc.*, und Johan Herzog zu Cleve und Graff von der Margk bekennen, das dieser obgeschriebener güttlicher Vertrag mit unsern und unser Nethe

gutem Wissen und Willen durch den obgenannten unseren fruntlichen lieben Vettern und Swager von Hessen zeüschén uns und den unsern verteidigt ist, dem auch in allen Puncten und Artickelen so uffrichtiglich sunder alle Wegerunge nochkomen und halten sullen und wullen; und haben des zcu Urkunde unser yeder sin Ingesiegel bie des obgenanten unsers lieben Vettern und Swogers Siegel auch an diese Scheitsbrievé mit rechtem Wissen thun henken. Datum uff Mitwochen sant Michels des heiligen Erzengels Tage Anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo.

Beilage 66.

Urkunde der Pröbstin zu Essen über den Umtausch zweier Personen, wovon die eine in den Oberhof Rünning eigenhörig, die andere auf die Pröbstei wachszinsig war, mit Aufzählung der Verbindlichkeiten der Wachszinsigen; vom J. 1321.

Ex Originali.

Omnibus auditoris presentem litteram et visuris Lutgardis dei gratia preposita secularis ecclesie assendensis salutem et rei geste cognoscere veritatem. Notum facimus et tenore presentium recognoscimus publice litterarum, *cum Hilla*, filia quondam Gohelini de Wattenscede, *ratione nostre curtis in Nunninch nobis seu nostre prepositure jure servitutis, et Alheydis, filia Wendele de Borchtorpe officio nostre prepositure jure cerocensuali pertinuisent*, nos communicato super hoc consilio nostrorum hominum dictam Alheydim absolvimus a jure cerocensuali tradentes ipsam dictam curti nostre in Nunninch *jure mancipii seu servitutis* pertinentendam, recipientes viceversa prefatam Hillam per nos manumissam a jure proprietatis, quo astricta nobis tenebatur, perpetualiter pertinentendam *jure cerocensuali* nobis ac nostre prepositure juxta conditionem ac consuetudinem omnimodam nostri cerocensus, ita videlicet, quod ipsa Hilla, quamdiu vixerit, dabit annis singulis nobis seu . . . preposite cuicumque pro tempore assidensi *nomine cerocensus* in festo nostrorum patronorum Cosme et Damiani *duos denarios bonos et legales; pro licentia vero nubendi, si suo pari nupserit, dabit nobis duodecim denarios legales et persolvét; sin autem, procurabit hujusmodi licentiam de nostra gratia et favore: ratione vero sui obitus seu decessus, dabitur et presentabitur nobis suum melius indumentum.* In cujus rei protestationem et testimonium evidens dedimus dicte Hildegundi hanc litteram nostri sigilli munimine appposito roboratam. Testes etiam, qui huic commutationi interfuerant, sunt Conradus de Lethene, Bertoldus de